



Rafting für Könner aller Klassen: Die Brandenberger Ache ist für Wassersport wie geschaffen.

Österreich, ist das nicht das Land im Herzen Europas, dessen Städte auf Schritt und Tritt mit Kultur aufwarten? In dem sich landschaftliche Schönheit mit genussvoller Lebensart, hohe Kunst mit hervorragender Kulinarik und die Beschwingtheit des Weins mit der Liebe zur Musik vereint? Ja, genau das ist Österreich.

Das prachtvolle Schloss Schönbrunn, die historischen Zentren von Wien, Graz und Salzburg, die einzigartigen Landschaften der Wachau, des Neusiedler Sees und der Region Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut, das sind nur einige der zehn Weltkulturerbestätten, die Österreich zu einem der schönsten und kulturhistorisch interessantesten Länder Europas machen. Ein Geheimnis ist das schon lange nicht mehr. Die Millionen von Besuchern, die jedes Jahr kommen, um diese Sehenswürdigkeiten zu bestaunen, beweisen es.

Dass sich Reisende, die ein dichtes Programm haben, dazu entschließen, die Highlights zu besuchen, die im Reiseführer stehen, ist selbstverständlich. Wer nach Wien kommt, muss in die Hofburg, in den Stephansdom und ins Schloss Schönbrunn. Wirklich interessant wird es aber erst für alle, die sich ein bisschen mehr Zeit nehmen. Sie können mit etwas Glück Menschen und Orte aufspüren, die weit ab vom Touristenstrom liegen – wie den alten Seebären, der am Wiener Donauufer ein eigenes Schiffsmuseum

aufgebaut hat, oder die beiden Biobauern aus Leidenschaft, die weit draußen am Rand von Wien die süßesten Feigen der Welt züchten.



Entdeckungen kulinarischer und kultureller Art an der Moststraße – hier das Kloster Seitenstetten

So klein Österreich auch von seiner Ausdehnung her ist, so groß ist die Vielfalt seiner Landschaften. Zwischen Boden- und Neusiedler See, zwei Gewässern, die jeweils in benachbarte Staatsgebiete hineinreichen, liegen Hochgebirge, liebliche Hügellandschaften und Gegenden, in denen sich ein funkelnder See an den anderen reiht. Die Wanderschuhe angezogen, den kleinen Rucksack geschultert, und auf geht's in Gegenden, wo sich keine Massen drängen. Vor atemberaubender Bergkulisse durchs Hinterwinkler Tal bei Filzmoos zum Beispiel oder auf dem Tauglbachweg Vigaun zu einer spektakulären Wildflusslandschaft.

Jeden Abstecher wert

Zu den größten Schätzen Österreichs zählen die vielen kleinen und mittleren Städte, denen es gelungen ist, ihre historischen Altstadtkerne über all die Wechselfälle der Geschichte hin zu bewahren. Oft sind ihre Namen hauptsächlich von Hinweistafeln auf der Autobahn geläufig, und doch: Feldkirch, Freistadt, Enns, Schärding, Frohnleiten, eine dieser Städte ist schöner als die andere. Und sie alle locken dazu, durch enge

Gässchen zu schlendern – zu schauen und zu staunen und schließlich in einem kleinen Café mit Schanigarten am Hauptplatz einen Cappuccino oder ein Glas Wein zu genießen.

Dieser Band enthält 58 Ziele, verteilt auf sämtliche Regionen des Landes, die abseits der touristischen Highways liegen. Es sind Orte, die meist nicht mit Superlativen aufwarten können. Viele von ihnen sind Geheimtipps, aber nicht alle. Auf jeden Fall aber sind es Ziele, die etwas ganz Besonderes besitzen. Eine Atmosphäre, ein Flair, eine Schönheit vielleicht, die sich erst auf den zweiten Blick erschließt – dann aber umso mehr beeindruckt. 58 liebenswerte und besondere Orte, die jeden Umweg lohnen!

DER OSTEN



Wo sich die Landschaften Österreichs von ihrer lieblichsten Seite zeigen



Stolz und mächtig erhebt sich die Burg Güssing auf einem Vulkankegel über Stadt und See.



1

WIEN, JUDENPLATZ – ORT DER ERINNERUNG

EIN SPIEGEL DER GESCHICHTE

Von den römischen Kasernen über das mittelalterliche Judenviertel zum berührenden Ort des Gedenkens – kaum ein anderer Platz spiegelt die wechselvolle Geschichte der Stadt so deutlich wider wie der Judenplatz. Mit Mahnmal, Ausgrabungen und Museum wurde er zu einem wichtigen Ort der Erinnerung.